

# ASMZ bleibt eigenständig

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische  
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **173 (2007)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## ASMZ bleibt eigenständig

Was immer Sie darüber gehört oder gelesen haben, die militärischen Fachzeitungen «Allgemeine Schweizerische Militärzeitschrift» (ASMZ) und «Schweizer Soldat» stehen nicht vor einer Fusion. Die Schweizerische



Offiziersgesellschaft (SOG) als Besitzerin der ASMZ legt Wert auf die Klarstellung, dass sie diese traditionsreiche Zeitschrift weiterhin als eigenständiges Organ herauszugeben gedenkt.

Solange der Markt es erlaubt, ist anzustreben, auch in der militärischen Medienlandschaft über mehrere Zeitschriften mit eigenständigem Profil zu verfügen. Die Themen rund um Sicherheitspolitik und Armee sind darauf angewiesen, dass sich möglichst viele Beobachter aus verschiedenen Blickwinkeln mit ihnen auseinandersetzen. Die Tagespresse ist dieser Herausforderung je länger, desto weniger gewachsen, fehlen ihr doch dafür meist die sicherheitspolitisch versierten Journalisten.

Die ASMZ richtet sich in erster Linie an die Offiziere der Schweizer Armee. Sie ist unabhängig, kritisch, meinungsbildend und versteht sich als Diskussionsforum. Sie ist nicht das Sprachrohr der SOG, aber ihr Publikationsorgan im deutschsprachigen Raum. Unter anderem mit der ASMZ (und parallel dazu mit der Online-Plattform [www.asmz.ch](http://www.asmz.ch)) dringt die SOG weiterhin auf die saubere Durchführung eines systema-

tischen sicherheitspolitischen Entscheidungsprozesses in der Absicht, in Volk und Parlament einen sicherheitspolitischen Grundkonsens zu erzielen. Die Armee war wiederholt Opfer der Flügelkämpfe im Parlament, was eine seriöse Armeeplanung erschwerte. Ihren Einsatz zugunsten des Milizcharakters der Schweizer Armee wird die SOG an allen Fronten unvermindert weiterführen.

Div a D Louis Geiger tritt auf Ende Jahr altershalber zurück. Seine grossen Verdienste seien hier nur dankbar angetönt; wir werden sie zu gegebener Zeit würdigen. Im Laufe des Sommers wählt der Vorstand der SOG einen neuen Chefredaktor, der sich vom Herbst an auf die Nachfolge vorbereiten kann. Dabei soll unter anderem auch das Erscheinungsbild der ASMZ überprüft und die Internet-Seite erneuert werden.

Diese jetzt gefällten Entscheide hindern die SOG nicht daran, die Entwicklung auf dem Militärzeitschriftenmarkt im Auge zu behalten und längerfristig mögliche Alternativen zu erwägen. Dabei muss sie ihre beiden Publikationsorgane der lateinischen Schweiz, die «Revue Militaire Suisse» und die «Rivista Militare della Svizzera Italiana», in ihre Überlegungen einbeziehen.

*Michele Moor*

Oberst i Gst Michele Moor, Präsident SOG

ETH-ZÜRICH

27. Juli 2007

BIBLIOTHEK